

Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande
Herausgeber: Bibliothèque Historique Vaudoise
Band: 114 (2009)

Artikel: Das römische Theater von Avenches/Aventicum : Architektur, Baugeschichte, kulturhistorische Aspekte
Autor: Matter, Georg
Vorwort: Einleitung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-835666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einleitung

Das römische Theater von Avenches VD gehört zu jenen Überresten des antiken *Aventicum*, die das Bild der modernen Gemeinde heute noch prägen. Am Fuss der flach ansteigenden Talflanke am Südrand der Broye-Ebene liegend, fügt sich die Ruine harmonisch in die Landschaft ein. Trotz der bei nahe vollständigen Freilegung und Restaurierung in den Jahren 1889–1916 resp. 1926–1930 und 1938–1940 blieben bis heute viele Fragen zur Baugeschichte, Architektur und Funktion dieses Monuments offen. In den rund 120 Jahren, die seit den ersten archäologischen Untersuchungen vergangen sind, fand keine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Bauwerk statt. Entsprechend gering resp. teilweise lückenhaft ist bis dato die Resonanz innerhalb der Forschung zu den römischen und gallorömischen Theatern.

Vor diesem Hintergrund sah sich der Kantonsarchäologe des Kantons Waadt, D. Weidmann, veranlasst, 1997–1998 im Bereich der Theaterruine Sondierungen durchzuführen, um so im Hinblick auf die Planung einer erneut anstehenden Gesamt-sanierung des Monuments an Informationen zur Schichter-haltung und allenfalls zur Baugeschichte zu gelangen. Die Resultate dieser Untersuchungen waren vielversprechend: Neben dem Nachweis von erhaltenen vortheaterzeitlichen und theaterzeitlichen Schichten und Gehniveaus im direkten Umfeld des Monuments konnten in Form von stratifiziertem Fund-material erstmals auch gesicherte archäologische Grundlagen für eine Datierung des Monuments erschlossen werden. Darauf hinaus gelang mit dem Nachweis eines mächtigen Um-fassungsgrabens die Bestätigung der Theorie einer spät-römischen Befestigung des Monuments. Ermutigt durch diese Ergebnisse initiierten die Verantwortlichen der *Site et Musée romains d'Avenches* und der *Section de l'archéologie cantonale*, im Jahre 2001 das mehrjährige Forschungsprojekt, dessen Ergeb-nisse hier vorgelegt werden.

Inhaltliches Ziel dieses von *Site et Musée romains d'Avenches*, dem SNF und der *Section de l'archéologie cantonale* getragenen Projektes (vgl. auch Kap. I.2.7) war es, zu weiteren Erkennt-nissen insbesondere bezüglich der Architektur und der bau-ge schichtlichen Entwicklung des Gebäudes zu kommen. Fernerhin sollten die Organisation und Funktion sowie die kulturhistorische Bedeutung des Bauwerks beleuchtet werden. Ein spezielles Augenmerk sollte zudem der Spätzeit zu kommen, in der das Monument offenbar nicht mehr als Theaterbau, sondern als Befestigung gedient hat.

Um diese Zielsetzungen zu erreichen wurde einerseits sämt-liches verfügbare, relevante Dokumentations- und Fundma-terial in den Archiven des MRA und in anderen Archiven in Basel, Bern und Lausanne gesichtet und erfasst. Andererseits konnten im Rahmen von drei zusätzlichen Sondierungskam-pagnen weitere archäologische Untersuchungen durchgeführt werden. Bewusst wurde dabei eine Grabungsstrategie mit relativ kleinen, punktuellen Aufschlüssen gewählt, um ziel-gerichtet die offenen Fragestellungen bezüglich Baugeschichte und Architektur des Gebäudes zu beantworten, und gleich-

zeitig eine grösstmögliche Erhaltung der noch vorhandenen archäologischen Substanz zu gewährleisten. Die Vorgehens-weise mit drei Grabungskampagnen ermöglichte es, die Pla-nung der Sondierungen während des laufenden Projekts an die sich ständig erweiternden Informationsgrundlagen und Erkenntnisse anzupassen. Grundlage für diese archäologi-schen Untersuchungen bildete eine Neuvermessung der Ruine, die durch eine Orthofoto-Dokumentation der aufge-henden Mauerpartien ergänzt wurde.

Die vorliegende Arbeit besteht aus fünf Hauptkapiteln, in denen die eigentlichen Ergebnisse der Untersuchungen thematisch gegliedert ausgeführt sind: In Kapitel I finden sich grundlegende Informationen zur Lage, Situation und Erhal-tung sowie die Forschungsgeschichte des Monuments. Kapi-tel II behandelt die vortheaterzeitlichen Befunde im fraglichen Areal. Der eigentliche Theaterbau, seine Architektur und Bau-geschichte, die Einbindung in sein Umfeld sowie seine kultur-historische Bedeutung ist in Kapitel III abgehandelt. Kapitel IV widmet sich der Spätzeit, also jener Phase, in der das Bau-werk nicht mehr als Theater, sondern unter anderem als Be-festigung diente. Zu den Hauptkapiteln I–IV gehören auch die Beilagen 1–11 mit dem grossformatigen Planmaterial (Orientierungs-, Grabungs-, Phasen- und Rekonstruktions-pläne). In Kapitel V wird schliesslich ein kurzes Fazit gezogen und weitere Forschungsperspektiven erörtert. Der Anhang umfasst in Form von Katalogen und Listen die entsprechen-d aufbereiteten Grundlagendaten der Untersuchung. Dazu ge-hört der Katalog der Ausgrabungen und Restaurierungen am Theater (Anhang 1), die Listen der Funde aus den Altgrabun-gen (Anhang 2), jene der Funde aus den jüngeren Grabungen seit 1998 (Anhang 3) sowie die Kataloge ausgewählter Fund-gattungen (Anhang 4).

